

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro 10spaltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Bereitsinsetrate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 29

Sonnabend, den 24. Juli

1915

Nachstehende Bekanntmachungen der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz werden hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 20. Juli 1915.
Die Gemeindevorstände.

Bereitung von Weizenbrot und Roggenbrot im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

I.
Die königliche Kreisshauptmannschaft hat bis zum 15. August 1915 genehmigt, daß bei der Be-
reitung von **Weizenbrot reines Weizenmehl** — ohne Mischung mit Roggenmehl — und Kartoffel
verwendet werde. 100 Gewichtsteile haben **90 Gewichtsteile Weizenmehl** und **10 Gewichtsteile
Kartoffellocken** oder andere zugelassene Zusatzmittel zu enthalten. An Stelle des Zusatzes können
30 Gewichtsteile gequetschte oder geriebene Kartoffel verwendet werden.

Punkt 1 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes über die Bereitung von Backware vom
9. April 1915 (Chemnitzer Tageblatt Nr. 99) hat demnach in vollem Umfange weitere Gültigkeit.

II.
Vom 19. Juli 1915 ab werden die Bestimmungen in Punkt 2 der Bekanntmachung des
Kommunalverbandes über die **Bereitung von Backware** vom 9. April 1915 (Chemnitzer Tageblatt
Nr. 99) unter **Aufhebung** der Bekanntmachung des Kommunalverbandes über die Bereitung von
Roggenbrot vom 16. Mai 1915 (Chemnitzer Tageblatt Nr. 136) durch folgende ersetzt:

„Bei der Bereitung von Roggenbrot ist Roggen- und Weizenmehl, sowie außerdem Kartoffel nach
folgender Vorschrift zu verwenden:
Zu Roggenmehl ist der Roggen mindestens bis zu 82 v. H. und zu Weizenmehl der Weizen
mindestens bis zu 80 v. H. durchzumahlen.“

100 Gewichtsteile Roggenbrot haben **70 Gewichtsteile Roggenmehl**, **10 Gewichtsteile Weizenmehl**
und **20 Gewichtsteile Kartoffellocken** oder Kartoffelwalmehl oder Kartoffelfärmehel — oder nur 10
Gewichtsteile von diesen, dafür aber außerdem 30 Gewichtsteile gequetschte oder geriebene Kartoffeln —
zu enthalten.

Dieser Art bereitetes Roggenbrot muß mit „K“ bezeichnet werden.
Zur **Bereitung von 1 kg Roggenbrot dürfen höchstens 616 g Mehl** verwendet werden.
Es darf Roggenbrot nur im Gewichte von 1 kg und 2 kg — im Falle des Bedürfnisses mit Ge-
nehmigung der Gemeindebehörde im Gewichte von 1½ kg — 24 Stunden nach der Entnahme aus dem
Backofen) bereitet werden.“

Wegen weiterer zulässiger Zusatzstoffe siehe Punkt 3 der oben erwähnten Bekanntmachung.
Chemnitz, den 17. Juli 1915.
Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Mehlabgabe im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Die königliche Kreisshauptmannschaft hat bis zum 15. August 1915 die Abgabe ungemischten
Weizenmehls durch die Mühlen genehmigt.

Die Bekanntmachung des Kommunalverbandes über Mehlabgabe vom 9. April 1915 (Chemnitzer
Tageblatt Nr. 99) hat demnach weitere Gültigkeit.
Chemnitz, den 17. Juli 1915.
Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Die Bekanntmachung des Kommunalverbandes über das **Hefe-Verbot** vom 22. März 1915
(Chemnitzer Tageblatt Nr. 82) wird hiermit **aufgehoben**.
Chemnitz, den 17. Juli 1915.
Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Beiträge für den Landeskulturrat.

Mit dem diesjährigen 2. Termine Grundsteuer, und zwar am 1. August d. J., wird zur Deckung
des Bedarfes des Landeskulturrates ein Zuschlag von 1 Pfennig auf jede beitragspflichtige Grund-
steuererhebung erhoben.

Zur **Entrichtung der Beiträge** sind alle diejenigen land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer
verpflichtet, die in ihrem Betriebe Flächen bewirtschaften, auf denen nach Abzug der Gebäude (samt
Hofraum und etwaigen forstwirtschaftlichen Grundstücke treffenden Einheiten **mindestens 120 Steuer-
einheiten** haften.

Die Zuschläge sind **spätestens am 14. August d. J.** an die Ortssteuereinnahmen abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist erfolgt das geordnete Beitragsverfahren.
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 22. Juli 1915.
Die Gemeindevorstände.

Serings-Verkauf.

Donnerstag, den 29. Juli 1915, nachm. 6—8 Uhr in hiesiger **Schulturnhalle**
Verkauf von Seringen, 2 Stück = 15 Pfg.
Siegmars, 23. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Siegmars.

200 Stück leere **Makkaroni-Risten** abgegeben. Gebote wolle man in hiesiger Gemeindekasse
abgeben.
Siegmars, 23. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand vom 16. Juli 1915.

A. Öffentliche Sitzung.

1. wird Kenntnis genommen: a) von der Bestätigung der Wieder-
wahl des Herrn 1. Gemeinde-Vize durch den Herrn Amts-
hauptmann; b) von der Genehmigung der Verlegung eines über die
Staatsbahn führenden Weges; c) von der vom Herrn Gemeinde-
Vize zum Vortrag kommenden amts-hauptmannschaftlichen Be-
stätigung der Wahl des Herrn Sparhelfers auf Lebenszeit; d) von
dem Protokoll über die vom Sparkassen-Ausschuß vorgenommene
Sparkassen-Revision am 26. vorigen Monats.

2. erfolgt Beschlussfassung über Abänderung der neuen Gemeinde-
steuerordnung in Bezug auf Erhebung von Besitzwechselabgaben bei
öffentlichen Rechtsobjekten.

3. wird Beschluß gefaßt über Beteiligung bei der Anschaffung
ausländischen Roggen- und Weizenmehles.

4. wird die neue Wertzuwachssteuer-Ordnung in 1. Lesung
angenommen.

B. Nichtöffentliche Sitzung.

5. erklärt sich der Gemeinderat mit der vom Armenauschuß
vorgeschlagenen Verteilung der Zinsen der Franz-Julius-Drehschei-
Stiftung, des Wehnerschen Legats und der Anna-Louise-Ketschel-
Stiftung einverstanden.

6. finden eine Gemeindeabgabenreklamation und ein Gemeinde-
abgabenerlaßgesuch Berücksichtigung.

7. wird ein Grundstück zu den Besitzveränderungsabgaben geschätzt.

Sitzung des Gemeinderates zu Rabenstein am 20. Juli 1915.

Anwesend: Der Gemeindevorstand und 15 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen: a) von einer Verordnung des
Königlichen Ministeriums, Militärärzte; b) von einem Gesuch,
Erlaß von Verzugzinsen; c) über die Höhe der Gemeindeanlagen-
renten aus den Jahren 1913 und 1914; d) von einem Rekurs gegen die
Entscheidung des Gemeinderates in einer Gemeindeanlagen-sache;
e) von dem Ankauf von beschlagnahmtem Roggenmehl.

2. werden in Armen-sachen entsprechende Entschlüsse gefaßt.

beg. die getroffenen Maßnahmen, Aufnahme von erkrankten Kindern
in das Bezirkskrankenhaus, nachträglich genehmigt.

3. wird den Vorschlägen des Königl. Straßen- und Wasserbau-
amtes, den Ausbau der Chemnitzer Straße betr., zugestimmt und
wegen der Anfertigung von Zergliederungsanbringen die Vornahme
weiterer Erdarbeiten beschlossen.

4. soll auf Antrag der Freiwilligen Feuerwehr der erforderliche
Spritzschlauch alsbald beschafft werden.

5. erfolgt die 2. Lesung der Zuwachssteuerordnung und wird
dieselbe hierauf einstimmig angenommen.

6. erfolgen Einschätzungen von Nachlaßgrundstücken zur Besly-
wechselabgabe.

Wassergeld und Wasserzins.

Der am 15. d. M. fällig gewesene 2. Termin Wassergeld und Wasserzins ist bis spätestens
den 30. Juli dieses Jahres
an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.
Siegmars, 23. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Katholische Kirchenanlagen betr.

Der am 15. d. M. fällig gewesene 1. Termin katholische Kirchenanlagen ist bis spätestens
den 26. Juli d. J.
an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.
Siegmars, 23. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Volksbibliothek Siegmars.

Während der Ferien fällt die **Bücherausgabe** aus.
Die Verwaltung der Bibliothek.
H. Krause, Oberl.

Bekanntmachung.

Die **Umzäunung** des hiesigen **Wasserwerkbehälters** auf **Flur Siegmars** (Nähe der
Jagdshänke) ist wiederholt in **böswilliger Absicht** dadurch beschädigt worden, daß Stängel gewalt-
tätig abgebrochen und sogar abgerissen und mit fortgenommen worden sind.
Der Gemeinderat hat für die Ermittlung der Täter
eine Belohnung von 10 Mark
ausgesetzt. Um sachdienliche Mitteilung wird gebeten.
Neustadt, am 15. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Öffentlicher Vortrag.

Dienstag, den 27. Juli d. J., abends 8 Uhr findet im hiesigen Gasthaus „Goldner Löwe“
ein Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Wode in Chemnitz über

„Bereitung von Gemüse- und Obstdauerwaren in Kriegszeiten“

statt, wozu die Einwohnerschaft und namentlich die Frauen und Töchter, sowie sämtliche Frauenvereine
hiermit eingeladen werden. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 8. Juli 1915.

Abgabe von markenfreiem Brot.

Durch Erlangung von beschlagnahmtem Roggenmehl ist es möglich geworden, markenfreies
Brot in den nächsten Wochen abgeben zu können.

Die Abgabe soll möglichst an die mehrbrotbedürftigen Einwohner und zwar **Freitag bis Sonntag**
jede Woche erfolgen. Der Preis für das 4-Pfund-Brot ist zunächst auf 1,10 Mk. festgesetzt worden.

Um den Bedarf und die Abgabe zu regeln, werden jede **Mittwoch vorm. 11—12 Uhr** Marken
im **Kathaus, Zimmer 5**, ausgegeben und dort das Weitere bestimmt.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 22. Juli 1915.

Bekanntmachung.

Am 1. August d. J. ist der **II. Termin** der diesjährigen **Grundsteuer** fällig. Derselbe ist
spätestens bis zum 10. August d. J.
bei Vermeidung des **Mahn-** bzw. **Zwangsvollstreckungsverfahrens** an die hiesige Ortssteuer-Einnahme
zu bezahlen.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 22. Juli 1915.

Katholische Kirchenanlagen.

Am 15. d. M. war der **1. Termin** der **katholischen Kirchenanlagen** fällig. Derselbe ist bis
spätestens zum 31. Juli dieses Jahres
an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige
das **Mahn-** bzw. **Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden wird.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 22. Juli 1915.

Gemüse- u. c. Verkauf in Kottluff.

Mittwoch, den 28. Juli 1915, nachmittags von 2 bis 4 Uhr erfolgt Einzelverkauf von
Bollweil 1 ½ kg 40 Pfg.,
Graupen ½ kg 30 Pfg.,
Raispulver ½ kg 2 Mk. 20 Pfg.,
Kaffee — gebrannt — ½ kg 1 Mk. 75 Pfg.

an die **minderbemittelten Ortsbewohner** in der hiesigen **Schule Zimmer Nr. 1**.

Für den Verkauf müssen von 11—½1 Uhr Marken im Meldeamtzimmer des Gemeindevorstandes
entgegengenommen werden.

Diese **Marken** sowie die **erforderlichen Gefäße** und **abgezähltes Geld** sind mitzubringen.
Kottluff, am 22. Juli 1915. Der Gemeindevorstand.

Farben
Firniss

Lacke
Rein amerik. Terpentinöl

Pinsel
Terpentinöl-Ersatz

Leime

Sichelleim

empfehl

Drogerie Siegmars Erich Schulze.

Fernsprecher 325.

III.
„Befehlen oder vielmehr wünschen Sie, daß auch ich Sie nun allein lasse? Ich glaube, Sie dürfen jetzt vor jeder Belästigung geschützt sein.“
Seine Aufforderung, fortzugehen, hat nur dem Lord Beresford gegolten. Ich bin Ihnen sogar noch zu Dank verpflichtet, daß Sie mir Ihre Unterstützung liehen.“
„Machen Sie sich darüber keine Sorgen! Es gibt Aufgaben, die man eben erfüllt, ohne dabei an einen Lohn oder an eine Gegenleistung zu denken. So wie ich würde viele andere auch gehandelt haben.“
„Ich weiß es nicht.“
„Ich finde nicht, daß ich etwas Außerordentliches getan habe.“
Dann kann ich es wohl nicht genau beurteilen, oder —“
Die Gräfin Gyöngyhövy schwieg.
Damit aber war Peter Brandenstein nicht zufrieden, der nun mit seiner wohlklingenden Stimme volle Antwort heischte:
„Sie haben mir nun schon das Verweilen erlaubt. Nun sollten Sie mir das nicht vollendete „oder“ auch nicht vorenthalten.“
„Über ich lernte nur Männer anderer Art kennen.“
„Das ist bedauerlich! Waren denn alle so wie jener eble Lord?“
„Ich fand unter allen keine merklichen Unterschiede. Ob Papa mit mir nun in Schweden weilte, ob wir in Franzensbad abgestiegen waren, ob wir auf der Terrasse des Splendibhotels saßen oder in der Schweiz reisten, überall waren die Männer die gleichen.“
„Aber wer wird rechte Männer gerade an solchen Luxusstätten suchen? Rechte Männer haben gar nicht die Zeit dazu; für diese gibt es Pflichten und Aufgaben zu erfüllen. Die anderen sind Drohnen, die an solchen Orten die Honigwabe suchen.“
„Fast mögen Sie recht haben! Aber wenn Sie nun meine Neugierde gewedt hätten?“

„Worüber? Ich fürchte nur, Sie könnten von mir enttäuscht werden, falls sich Ihre Neugierde etwas Außerordentliches ausgedacht haben sollte.“
„Ich möchte dann nur fragen, wie gerade Sie an eine solche Luxusstätte geraten sind.“
„Warum?“ Peter Brandenstein lachte. „Wollen Sie in mir eine Ausnahme beobachtet haben?“
„Sie sehen nicht aus, als gehörten Sie zu den Drohnen! Auch haben Sie sich bisher nicht benommen, als wären auch Sie auf der Jagd nach einer Honigwabe.“
„Vielleicht irren Sie sich! Am Ende bin ich doch kein anderer.“
„Doch! Ich bin fest überzeugt, Sie haben sich noch nicht erkundigt, auf welche Bank die Schecks meines Papas lauten und wo die Güter der Gyöngyhövy liegen.“
„Rein, das habe ich bisher wahrhaftig vergessen. Aber warum sollte ich das tun?“
„Das haben mir die anderen auch nicht gesagt. Aber man könnte bei dem von Ihnen geschaffenen Vergleiche bleiben: um sich von der Ertragsfähigkeit der Honigwabe zu überzeugen!“
„Sie haben recht! Ich habe von diesem Standpunkt aus noch nicht denken gelernt.“
„So hatte ich also doch recht, daß Sie ein anderer sind.“
„Nur deshalb?“
Und nun ließ Martha Gyöngyhövy ein munteres Lachen hören.
„Nein! Ich vermisse, was ich von Guy Roland, von dem Marquis de Ferrier und den anderen Hotelgästen bereits gehört habe. Sie sind der einzige, der mir von meiner Schönheit noch nichts zu sagen wußte, und der bisher das unerwartete Erwachen seiner Liebe noch nicht bemerkt hat. Das erfuhr ich noch durch den Conte de Castelnovo, durch den Fürsten Salopuccini, von Diemetresku. Sie müssen nun selbst zugestehen, daß Sie hier eine wirkliche Ausnahme sind.“

Da schweig Peter Brandenstein; und für einen Augenblick erschien es, als wäre sein Gesicht etwas fahler geworden, als flammte in seinen Augen ein Leuchten auf. Die Flügel der scharfgeschnittenen Nase vibrierten.
Dabei sah er immer noch in ihr fröhliches Gesicht.
Ein paar Augenblicke schwiegen beide.
„Und welche Antwort erhielten denn alle Ihre vornehmen Verehrer?“
„Jeder die gleiche.“
„So wäre also mein Schicksal schon beschieden, wenn ich eben solche Fragen gestellt hätte?“
„Sie sind eben nicht so! Sie haben auch nicht gleich mit jenen abgestandenen Nebenarten begonnen, von der Schönheit, von der Formenpracht und was sonst noch gesagt wurde.“
„Nein! Das würde ich nie gesagt haben, denn die Wahrheit wissen Sie selbst, und darüber leere Worte sagen, das kann ich nicht. Wäre ich ein Dichter, dann würde ich es vielleicht in einem Liebesversuch haben. So aber schweige ich.“
Ihre Augen schauten ihn durchdringend an; aber sein Blick wich dem ihren nicht aus.
„Fast bin ich jetzt nicht völlig sicher. Wollten Sie damit nicht auch ein Kompliment machen?“
„Sie fragten, und ich gab Antwort.“
„Gut! Und die Antwort war keine alltägliche. Jetzt habe ich mir wohl Aufklärung verschafft, daß Sie doch nicht sind wie die anderen, aber daß haben Sie mir noch immer nicht verraten, wie Sie hierher, in eine solche Luxusstätte, geraten sind.“
„Ich bin vom Arzte hergeschickt worden; ich habe mir bei irgendeiner Gelegenheit eine kleine Lungenverletzung zugezogen.“
Martha Gyöngyhövy antwortete nicht sogleich.
„Nach Algier wurden Sie da geschickt? Kairo würde ich begreiflich finden. Aber Algier?“

Fortsetzung folgt.

Für die Beweise freundlichen Gedenkens, durch die wir zu unserer **Kriegstrauung** geehrt und erfreut worden sind, sagen wir, zugleich im Namen der Eltern, unsern herzlichsten Dank.
Georg Schulze, z. Zt. im Felde, und Frau Wally, geb. Hamann.
Schönau und Reichenbrand, im Juli 1915.

Für die uns aus Anlaß unserer **Silberhochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.
Ernst Werner und Frau geb. Pohler.
Reichenbrand, im Juli 1915.

Nachruf.
Am 10. Mai 1915 hat durch einen Schuß der Soldat
Rudolf Förster,
Infanterie-Regiment Nr. 107
sein junges Leben verloren. Wir bedauern, in dem Dahingegangenen einen lebensfrohen und arbeitsfreudigen Kollegen verloren zu haben und werden ihn immer in ehrendem Andenken behalten.
Ruhe sanft in fremder Erde Schoß!
Die Streckenkolonne Rabenstein und Gröna.
Bahnmeisterei L. W. d. I.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden unsere werten Mitglieder
Walter Berthold,
Chemnitz-Altendorf
Alfred Gerlach,
Alfred Jrmischer,
Walter Nische,
Paul Rehnert,
Albin Uhlig.
Wir werden den Gefallenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Sparverein „Heiterkeit“ zu Rottluff.

Ein Herr kann gutes Bogis erhalten
Elegmar, Lindenstraße 11,
1 Treppe rechts.
Ein guterhaltener **Sportwagen** billig zu verkaufen
Elegmar, Gartenstraße 5, I. I.
Zwei sonnige **freundliche Halb-Etagen**
sodort oder 1. Oktober mietfrei. Preis 200 und 250 Mark. Zu erfahren in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Donnerstag mittag 1. Uhr
Frau verw. Bach
in ihrem 72. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr von der Halle aus statt.
Familie Fischer.
Elegmar, Rosmarinstraße 30, den 23. Juli 1915.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Großmutter und Schwiegermutter, Frau
Marie Emma verw. Jrmischer,
geb. Polster
ist es uns Herzensbedürfnis, allen lieben Verwandten, Bekannten und Nachbarn für den herrlichen Blumenschmuck, die Beileidsbezeugungen und das Geleit zur letzten Ruhestätte herzlichst zu danken. Dank auch Herrn Pfarrer Rein für die tröstenden Worte am Grabe und Herrn Lehrer Härtig für den erhebenden Gesang.
Elegmar, Reichenbrand und Dresden, den 22. Juli 1915.
Aurt Alchr und Frau, geb. Jrmischer
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen
Oswald Reuter
ist es uns innigstes Bedürfnis, allen lieben Verwandten, Bekannten und Nachbarn für den herrlichen Blumenschmuck, die Beileidsbezeugungen und das Geleit zur letzten Ruhestätte aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Emilie verw. Reuter, nebst übrigen Hinterbliebenen.
Elegmar, Limbacher Straße 3, den 23. Juli 1915.

Laden mit Wohnung,
event. nur als Wohnung, sodort zu vermieten. Ab 1. Oktober wird eine
schöne Giebelstube
mit 2 Balkonen mietfrei.
B. Stecher, Reichenbrand.

Schöne Erkerwohnung
mit Balkon, bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche, zwei Kammern und sonstigem Zubehör, ab 1. Okt. für 180 Mk. mietfrei. Zu erfahren bei **M. Furtach, Forststraße 36, Nähe Carolabad.**

Nevoigtstraße 5
Parterre-Wohnung, erhöht, m. Garten, per 1./10. od. früher mietfrei.

Kleine freundl. Wohnung
sodort zu vermieten
Elegmar, Hofstr. 43, I.

Schöne Halb-Etage
sodort oder später zu vermieten
Rabenstein, Adolfsstraße 20.

Eine Wohnung
mit elektr. Licht für 200 Mk. in **Rabenstein, Oststraße 3, sodort zu vermieten.**

Freundliche Halb-Etage
sodort zu vermieten
Willy Gröber, Rabenstein, Adolfsstraße.

Halb-Etage,
3 große fenstliche Zimmer mit Balkon, große Küche, separater Garten, Nähe Bahnhof, sodort an ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei Herrn **Schindler, Siegmars, Bouffestraße 1.**

Giebelwohnung
sodort oder 1. Oktober zu vermieten
Elegmar, Limbacher Str. 10.

Mehrere sonnige Halb-Etagen
sodort zu vermieten. Näheres **Elegmar, Amalienstraße 4, bei Weimig.**

Schöne Halb-Etage
zu vermieten
Neustadt, Hofstr. 10.

Wohnungen
zu vermieten und ab 1. Oktober beziehbar
Elegmar, Kaufmannstraße 9.

Eine schöne sonnige Wohnung
zu vermieten **Rottluff, Nr. 48, Robert Mauersberger.**

Eine kleinere Halb-Etage
ab 1. Oktober zu vermieten
Reichenbrand, Weststraße 3.

Ausgekämmtes Haar
kauft **Friseur Weber, Reichenbrand.**

Kleine sonnige Halb-Etage
in besserem Hause von Mutter und Tochter für 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten m. Preis unter **S. W. 305** Exp. d. Bl.

M.-S.-B., „Enra“, Siegmars.
Nächsten Donnerstag fällt umständehalber die Monatsversammlung aus. Sie findet dafür Donnerstag, den 6. August, statt.
Der Vorstand.

F. F. Reichenbrand.
Sonntag, den 1. August, früh 5 Uhr am Spritzenhaus. Erscheinen in Zivil.
Das Kommando.

Quartett-Verein
Reichenbrand.
Heute Sonnabend, den 24. Juli, punkt 1/9 Uhr **Monatsversammlung**, wozu die werten aktiven und passiven Mitglieder höflich eingeladen werden.
D. B.

„Freie Turnerschaft“
Reichenbrand u. Umg., e. V.
Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute Sonnabend, den 24. Juli, abends 1/9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
Mit „Frei Heil!“
Der Vorstand.

Bienenzüchter-Verein
für Rabenstein u. Umg.
Montag, d. 26. Juli, Abend 1/9 Uhr im Waldschloßchen **Versammlung**. Vortrag des Herrn Lehrer Ludner, Neustadt, über „Wespeizucht“.
Zahlreichen Besuch erwartet **d. Vorst.**

Männergesangverein
Rabenstein.
Heute Abend Punkt 9 Uhr **Singstunde**. Da unser Vereinsmitglied Antsk. Willy Köhler anwesend ist, so bittet um zahlreiches Erscheinen
d. Vorst.

F. F. II. Komp. Rabenstein.
Dienstag, den 27. Juli, abends 1/9 Uhr **Hebung**. Sammeln: Neues Spritzenhaus. Anzug: Drillbluse.
Das Kommando. J. St.

Frauenverein II. Rabenstein.
Dienstag den 27. Juli abends 8 Uhr im goldenen Löwen **Vortrag** des Herrn Oberlehrer Dr. Bode aus Chemnitz über: **Bereitung von Gemüße- und Obst-dauerwaren in Arlegszeiten.**
Um zahlreichen Besuch bittet
Die Vorsitzlerin.
M. Weidauer.

Blasfenderkorps Rabenstein.
Sonnabend abend 1/9 Uhr **Sammeln zur Nachhebung.**
Gut Wind! **Der Feldmeister.**

Naturheilverein
Schönau und Umgegend.
Morgen Sonntag, den 25. Juli, findet im Gasthaus Schönau ein **Unterhaltungsabend** statt. Zur Ausführung gelangen: Theater, Rezitationen, Zither-, Mandolin- und Klavierstücke. Ausführender Programm im Saal.
Anfang abends 1/8 Uhr.
Hierzu ladet die geehrten Mitglieder nebst Familie freundlichst ein
Der Vorstand.
Otto Krüger, 1. Vorsitzender.

Ia. Lompen-Zucker,

**Einkoch-Essig, Essig-Essenz,
Himbeerjast, garant. rein | in Feldpost-
Zitronensäfte, erfrischend | packung.
Jul. Baum, Siegmars.**

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmars — Rabenstein.

**Sonnabend und Sonntag
großes Kriegsprogramm.**

Spielplan

für
Sonnabend, den 24. Juli und Sonntag, den 25. Juli
im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmars
sowie
Sonntag, den 25. Juli in Köhlers Restaurant Rabenstein.

Kriegsbeute der Hindenburg-Armee.
Vorposten (Scharfschützen im Schützengraben).

Achtung! Achtung!
Heute großer Henny-Vorsten-Schlager:

Ein Überfall in Feindesland.

Kriegsepisode in 2 Akten.

Feldgrau auf Urlaub.

Großes Schauspiel aus dem jetzigen Weltbrand.

Die Geisterliga.

Ein Detektiv-Drama in 3 Akten.

Hierauf noch
Kriegsberichte vom Osten
vom Westen
sowie
das reichhaltige Beiprogramm.

Anfang Sonn- und Festtags nachmittags 3 Uhr
Wochentags " " 1/2 8 "

Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtungsvoll **Otto Stopp.**

ISOLAMENT

ein gutes Mittel für feuchte Wände, gegen nasse Keller,
Stallung, Balkone und Gruben.

Zu haben bei

Robert Mauersberger, Baugeschäft
Rottluff, Nr. 47.

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld. Nur suchen!

Kaufe zu höchsten Preisen sämtliche Metalle, wie Kupfer, Zinn,
Stanol, Messing, Blei, Zink usw. zur Militärlieferung, sämtliche Metall-
abfälle zu höchsten Preisen, sowie Trümmel, Lumpen, Boden- und
Kellertrümmer und bitte um gefällige Zusendung. Bei Bestellung komme
sogleich ins Haus. hochachtungsvoll

Rich. Hähnel, Siegmars,

Niederlage im Hof. Rosmarinstraße 27 p.

Mehrere Hundert Stück junge Karpfen

hat abgegeben

W. Graupner,

Rabenstein, Talstraße 28.

Einige gute Sommerkleider
und ein blaues Kostüm sind zu ver-
kaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Gewissenhafte Behandlung

aller Frauenleiden, Nerven-, Magen-
und Unterleibsliden durch Massage

Olga Grosser, Masseuse,

Siegmars, Hofer Str. 55, pt. 1.

Großer Stamm schwarze Minorka,

1914er Brut, zu verkaufen
Siegmars, Limbacher Str. 2.

Ein
kräftiger Arbeiter
für dauernd gesucht.

Carl Eidner,
Rabenstein.

Jüngerer Hobler

bei gutem Lohn sofort gesucht.

Carl Hofmann
Ringläufer- und Maschinenfabrik
Neustadt b. Chemnitz.

Erfahrenen fleißigen Bader

sucht
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei,
Siegmars.

Zuverlässigen nüchternen Feuermann,

sowie mehrere
Bleichereiarbeiter

sucht sofort
Bleicherei Sagonia,
Siegmars.

Geübte Maschinen- u. Werkzeug- Schlosser

finden bei gutem Lohn dauernde Be-
schäftigung.

Carl Hofmann
Ringläufer- und Maschinenfabrik
Neustadt b. Chemnitz.

Älterer Kontorbote,

der Rad fahren kann, sofort gesucht.

Persönliche Vorstellung.
Diamant-Werke Gebr. Nevoigt,
Aktiengesellschaft,
Reichenbrand.

Junge maschinenschreibkundige Schreibkraft

gesucht. Schriftliche Angebote an
August Loeffler, S. m. b. H.,
Siegmars, Hofer Str. 42.

Ein größeres
kräftiges Schulmädchen
wird als Aufwartung gesucht. Zu erfahren
in der Exped. d. Bl.

Ein größeres
kinderliebendes Schulmädchen
gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Wer übernimmt Beköstigung f. 50-60 Mann?

Schriftliche Angebote erbittet
August Loeffler, S. m. b. H.,
Siegmars, Hofer Straße 42.

Helene Gruner

geprüfte Damenschneidermeisterin
Atelier für einfache und
elegante Kleider sowie
Kostüme jeder Art.
Siegmars, Hofer Straße 50, 1.

Spinat

hat abgegeben Gärtner **H. Müller,**
Reichenbrand, Wilhelmstr. 4.

Empfehle:
**Kohlrabi, Möhren, Mangold
und Kopfsalat,**
sowie schöne Salatpflanzen.
F. Scheibe.

Nachts unruhigen Kindern

gebe man **Dr. Ruflobs** wohlgeschmeckenden
Kindertee. à Pkt. 25 Pf. Bei
Emil Winter, Drogerie Rabenstein.

Konsumverein Niederrabenstein.

Das Geschäftsjahr schließt mit dem 31. August. Wir ersuchen die Mitglieder,
die **Aleinmarken gegen Markenhehne** jetzt umzutauschen, denn in der
letzten Geschäftswocher macht sich fast für jedes Mitglied der Umtausch noch vor-
handener Marken nötig und der größerer Posten kann dann nur unter Umbrang
geschehen. Die Verwaltung.

Bahnhofs-Restaurant Rabenstein.

— Gruß aus dem französischen Schützengraben!
— Vom 23. Juli bis 6. August Urlaub nach Rabenstein.
— Auf gesundes Wiedersehen!

Ganz ergebenst **Paul Krebs.**

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 25. Juli

großes patriot. Extra-Konzert.

Herold'sche Kapelle aus Limbach.

u. a. Parademärsche auf Feldtrompeten geblasen.

Einlaß 7 Uhr. Eintritt 25 Pf. Anfang 8 Uhr.

Hierzu laden freundl. ein hochachtungsvoll **Rich. Herold, Emil Müller.**

Von 1/4 Uhr an Unterhaltungsmusik im Garten.

Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 25. Juli

großes urfideles Konzert,

ausgeführt von

dem allgemein beliebten erzgebirgischen Schrammel-Quartett
unter Mitwirkung des erzgeb. Lieder-Sängers **Hans Lang.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

Billets im Vorverkauf für 20 Pf. bei Herrn Kaufmann **Emil Winter,**
an der Abendkasse 30 Pf.

Hierzu laden freundlich ein

Rob. Börner.

Sächsisch-Thüringischer Mandolinisten- und Gitarristen-Bund

(Gruppe Chemnitz)

Zum Besten der Rabensteiner Kriegsfürsorge

Sonntag, den 1. August, 8 Uhr abends

großes Konzert

im Gasthaus „Weißer Adler“, Rabenstein

mit neuem, dem Ernste der Zeit entsprechenden Programm.
Leitung: **Johannes Naumann,** Vorsitzender — Dirigent
des Sächsisch-Thüringischen Mandolinisten- u. Gitarristenbundes
Chemnitz, Bernsdorfer Straße 29.

Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. Vorverkauf bei Herrn Kaufmann
Emil Winter und im Gasthaus „Weißer Adler“.

Pelzmühle.

Montag, den 26. Juli nachmittags

GARTEN-KONZERT

von der **Herrn Neubertschen Kapelle** aus Chemnitz.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Eintritt 10 Pfg.

Bei zweifelhafter Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMARS.

Herrngarderobe

wird sauber geändert, gereinigt, aus-
gebessert und gebügelt bei

Louis Müller,

Siegmars, Carolafstraße 1, 11.

Bei Benachrichtigung durch Postkarte
wird Garderobe auch abgeholt.

2 Herren können **schönes Bogis** mit
Kost erhalten bei **Bruno Neubart,**
Neustadt, Zwoldauer Str. 1g.
Dasselbst können auch Herren u. Damen
guten **Privatmittags** erhalten.

Abblirtetes Zimmer sofort zu ver-
mieten **Siegmars, Hofer Str. 43, 1.**

Ein **Ranarienvogel** entflohen.
Gegen Belohnung abgegeben
Siegmars, Hofer Str. 36, 1. Et.

Gebrauchte guterhaltene **Abbel- und
Abladungs-Gegenstände** für Herren,
Damen und Kinder, wie 1 1/2 Geige, 15 A,
1 Schränkchen zur Hausapotheke oder
Gewürz, 2 herrl. Damenkleider, weiß und
grau, Hüte, Wäschschlecke, Kinderwagen
u. s. w. zu jedem annehmbaren Preis sofort
im ganzen oder einzeln zu verkaufen.
Neustadt, Café Eintracht, 2/3r.

Fluade und deren Wert für die Soldaten im Felde

Der durstige und ermattete Mensch wird von einem Schluck Fluade mehr erfrischt als von zwei Glas Bier oder drei Glas Limonade, wenn man überhaupt bei Bier von einer Erfrischung reden kann. Diese Behauptung ist jederzeit leicht nachzuprüfen und wird stets bestätigt werden. Fluade löscht den Durst ganz außerordentlich stark und ist hierdurch für den Durstigen sehr billig.

Fluade ist ein Prophylaktikum gegen Ermüdung, gegen Nerven- und Körper-Erschöpfung, gegen Hitzschlag und Schlaganfall und dies allein wegen ihres Gehaltes an lebenserhaltenden und zum Leben notwendigen Nährsalzen. Daß sie außerdem infolge ihres Gehaltes an Eiweißstoffen, Fett und Kohlehydraten ein Nahrungsmittel, infolge ihres Wassergehaltes ein Getränk und infolge ihres Wohlgeschmackes geeignet ist, selbst dem an Alkohol gewöhnten Europäer diesen vergessen zu lassen, sind Vorzüge, welche ihre Beliebtheit als Getränk und als Nahrungsmittel rechtfertigen. Der summarische Wert der Fluade aber liegt darin, daß sie außer diesen Vorzügen gerade diese Fülle echter, wahrer Nährsalze enthält, der sie zu einem Lebenstrunk, zu einem lebenserhaltenden Trunk macht.

So urteilt Stabsarzt Dr. med. Müller, Magdeburg, in seiner wissenschaftlichen Arbeit „Der Krieg — eine Nervenfrage!“

Im Felde bereits hunderttausendfach bewährt,

da Fluade besonders an heißen Tagen und nach großen Strapazen jede Ermüdungserscheinung beseitigt und den Durst und Hunger schon bei geringen Mengen stillt und dies, wo kein einwandfreies Wasser vorhanden, auch unverdünnt, da Fluade die Menge Flüssigkeit enthält, die zur Durstlöschung ausreicht.

Herr Hauptmann und Brigadeadjutant Bolze schrieb am 27. Oktober 1914 aus dem Felde wörtlich folgendes: „Fluade hat mir an den heißen Augusttagen sehr gute Dienste geleistet, da sie sehr erfrischt und den Durst schnell stillt, was in der wasserarmen Gegend in der Champagne besonders angenehm war. Fluade ist jedenfalls ein äußerst erfrischendes Getränk, das auch von den Mannschaften sehr gern getrunken wird. Es löscht den Durst, der Mann schwitzt bald nach dem Genuß weniger und fühlt sich frisch und kräftiger. Ich gab auch den Sanitätsoffizieren des Bataillons, die sich sehr lobend darüber aussprachen. Jetzt bereiten wir uns aus Fluade nachmittags warme Schokolade. Auch in dieser Form ist sie sehr schmackhaft und bekömmlich.“

Fluade ist in folgenden Packungen erhältlich:

I. Tuben:	Nettoinhalt 150 g	Mt. 1.—	für 250 g Feldpostbriefe
	300 g	1.75	500 g
II. Patentbüchsen:	125 g	— .75	250 g
	300 g	1.50	500 g
	700 g	2.50	
	1250 g	3.50	für Palets, Hausbedarf, Lazarette, sowie zu Geschenkzwecken für Verwundete.
	3300 g	8.—	

Man verlange kostenlos vollständige Literatur und die interessante Arbeit: „Muß der Mensch ermüden?“, sowie „Der Krieg — eine Nervenfrage!“ Eine Studie über das, was unseren Soldaten im Felde not tut! von Dr. med. G. Müller, Stabsarzt d. R.

Alleinige Fabrikanten:

Fluade-Werke, Wüstenbrand-Chemnitz i. Sa.

Fluade wurde auf allen beschickten Ausstellungen mit goldenen und silbernen Medaillen ausgezeichnet.